

**An die Belegschaft,
Betriebsrat und IG Metall Vertrauensleute Nokia
Bochum**

Werksschliessung
NOKIA
Solidarität
mit der Belegschaft
Widerstand

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wieder einmal sollen mehr als 2000 Arbeitsplätze auf dem Profitaltar eines Großkonzerns, in diesem Fall von Nokia, geopfert werden. Eine Katastrophe für Bochum und die ganze Region, vor allem aber auch für die Zukunft der Jugendlichen, denn vergleichbare Jobs wird es in dieser Anzahl in absehbarer Zeit nicht mehr neu geben.

Wir Rheinfelder Montagsdemonstranten möchten uns mit eurem Kampf um eure Arbeitsplätze solidarisch erklären.

In den Medien wird derzeit das Feld vor allem den Politikern überlassen, den selben, die die unsozialen Harz IV- Gesetze und die Agenda 2010 beschlossen haben, den selben, die den Großkonzernen immer mehr Geschenke in Form von Subventionen in den Rachen geschmissen haben. Jetzt heulen sie Krokodilstränen. Glaubt ihnen bitte nicht.

Ihr habt allen Grund, selbstbewusst nach vorne zu blicken. Was bringt ein Sozialplan heute wirklich für 2000 Menschen und ebenso viele bei Zulieferern?

Ihr habt in Bochum gesehen, wie man kämpfen kann. Bei Opel. Das ist bis zu uns in Rheinfelden ein Begriff. „Kämpfen wie bei Opel“. Was habt ihr zu verlieren? Ihr könnt nur gewinnen.

Wer kämpft kann gewinnen – wer nicht kämpft hat bereits verloren!

Es geht nicht mehr nur um eure Arbeitsplätze. Diesen Kampf führt ihr für alle Arbeitnehmer in der ganzen Republik.

Heute haben die Unternehmensgewinne in Deutschland mit 671 Mrd. € mittlerweile die Nettolohn- und -gehaltssumme in Höhe von 644 Mrd. € deutlich übertroffen. Die Arbeitsplätze müssen auf Kosten dieser Gewinne erhalten werden!

Mit solidarischen Grüßen

**Rheinfelder Montagsdemonstration
i.A. Irene Ketterer**